



Hauptquartier zurzeit befinden. Der Generallieutenant ...

Der Anfang vom Kriegsende?

Kopenhagen, 23. Oktober. Nation Tidende meldet: Nur noch wenige Tage trennen die Welt von der Vereinigung der deutsch-österreichisch-ungarischen mit bulgarischen Streitkräften.

Die Epitaphen wollen eben auch leben.

Die Befestigung der bulgarischen Küste.

Sofia, 23. Oktober. Die Befestigung von Vedenagattich erfolgte ohne jede Vorbereitung ...

Bombardement von Barua und Burgas.

Rotterdam, 23. Oktober. Der „Matin“ meldet, daß die russische Flotte Barua und Burgas bombardiert ...

Entschlossene Haltung Griechenlands.

Das „N. Wien. Ztbl.“ läßt sich aus Bukarest dröhnen, daß nach einem Äthener Telegramm ...

Wundepf, 23. Oktober. Im Hafen von Saloniki liegen mehrere französische und englische Truppentransporter ...

Wien, 23. Oktober. Aus Lugano läßt sich die „Neichsp.“ dröhnen, daß Turiner Zeitungen ...

Wundepf, 23. Oktober. Die an der griechischen Grenze aufgestellten griechischen Truppen ...

Die ungeliebten Gäste in Saloniki.

Wundepf, 24. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Pester Lloyd“ aus Saloniki berichtet: Die Anwesenheit der englisch-französischen Truppen ...

Die Bivervandstruppen besetzen Saloniki.

Wien, 23. Oktober. Das „N. Wien.“ läßt sich aus Lugano melden: Russische Wälder ...

Kronprinz Georg von Griechenland reist nach Saloniki.

London, 23. Oktober. Reuter meldet aus Athen: Kronprinz Georg ist nach Saloniki abgereist.

Der schwere Pöbel von Saloniki.

Die Pariser Presse betrachtet jetzt die Landung in Saloniki als einen sehr schweren Fehler. „Le Journal“, „Le Courrier“ und „Leclair“ meinen, zuerst hätte das Verhältnis zu Griechenland ...

Die Pariser Presse betrachtet jetzt die Landung in Saloniki als einen sehr schweren Fehler.

Genf, 23. Oktober. Der „Temps“ hält den gleichzeitigen Eintritt einer englischen und französischen Militärkrise für bevorstehend. Nur durch einschneidende Personalveränderungen ...

Der König von England in Paris.

Genf, 23. Oktober. Von Gaze kommend, traf der König von England gestern in Paris ein. Er will vor der Umgestaltung seines Ministeriums die Verhandlungen der leitenden französischen ...

Genf, 23. Oktober. Der „Temps“ hält den gleichzeitigen Eintritt einer englischen und französischen Militärkrise für bevorstehend.

Genf, 23. Oktober. Der „Temps“ hält den gleichzeitigen Eintritt einer englischen und französischen Militärkrise für bevorstehend. Nur durch einschneidende Personalveränderungen ...

Genf, 23. Oktober. Von Gaze kommend, traf der König von England gestern in Paris ein.

Genf, 23. Oktober. Von Gaze kommend, traf der König von England gestern in Paris ein. Er will vor der Umgestaltung seines Ministeriums die Verhandlungen der leitenden französischen ...

verstreuen. Wenn Griechenland dazu unfähig ist, ...

Ein Ultimatum an Griechenland?

Belst, 23. Oktober. Nach einer Äthener Meldung des „Mlag“ überreichte Sir Francis Elliot namens der Entente dem Ministerpräsidenten ...

Neue „bedeutende“ Truppenbefindungen der Entente?

Paris, 23. Oktober. Der „Figaro“ meldet aus Athen: Diplomatische Mitteilungen besagen, daß die Mächte der Entente beschlossen haben, neue wirksame Maßnahmen zur Unterstützung Serbiens zu ergreifen.

Der serbische Goldvorrat unter griechischem Schutz.

Der „Temps“ meldet aus Athen, die Äthine und der Goldbestand der serbischen Nationalbank seien auf dem Wege nach Monastir ...

Aus den Geheimnissen der griechischen Morbipolitik.

Wien, 23. Oktober. Nach der Einnahme von Belgrad fanden in allen Wohnungen Hausdurchsuchungen durch ungarische Gendarmen statt. Dabei wurden auch interessante Schriftstücke ausgefunden, die im Zusammenhang stehen mit dem ...

Die Angebote des Bivervandes auch von Rumänien abgelehnt?

Der Erbhänge Telegraph berichtet aus Rom, Rumänien habe die letzten Angebote des Bivervandes grundsätzlich ablehnend beantwortet ...

Aus dem Westen.

Das französische Ministerium in Gefahr.

Paris, 23. Oktober. „Leclair“, der seit dem Rücktritt Delcassés die Regierung verschiedenes Male angegriffen hatte, erklärt jetzt, daß das ganze Kabinett durch den Rücktritt Delcassés in die schwierigste Lage geraten sei. Infolge aller Fehler, die begangen wurden, könne Viviani jetzt keinen Nachfolger für Delcassé finden. Die Bedeutung dieser Krise entgehe niemand; es sei offenbar, daß die französische Politik auf schwankendem Boden stehe, und daß nur durch Auffassung eines neuen Programms eine Besserung herbeigeführt werden könne.

Eine gleichzeitige Militärkrise in Frankreich und England?

Genf, 23. Oktober. Der „Temps“ hält den gleichzeitigen Eintritt einer englischen und französischen Militärkrise für bevorstehend. Nur durch einschneidende Personalveränderungen ...

Der König von England in Paris.

Genf, 23. Oktober. Von Gaze kommend, traf der König von England gestern in Paris ein. Er will vor der Umgestaltung seines Ministeriums die Verhandlungen der leitenden französischen ...

zu denen der König des Suezkanals gehört, ...

Ministerberatungen beim King.

Genf von Holland, 23. Oktober. King George empfing am Donnerstag vormittag Carlton. Dieser legte dem King in der Audienz, die über zwei Stunden dauerte, die Gründe dar, die ihn zu seinem Rücktritt ...

Der Rücktritt Gresh.

Über den Rücktritt Sir Edward Gresh liegt folgende Meldung vor. Wien, 23. Oktober. Die „Mitteagszeitung“ meldet aus London: Das Defizit der Gresh ...

Der Fehlschlag der englischen Diplomatie.

New-York, 23. Oktober. (Frankfurt des W. T. W.) Unter dem Titel „Erng“ wird in einem mehrspaltigen Artikel in der englandfreundlichen „New-York Tribune“ der völlige Fehlschlag der englischen Diplomatie im letzten Jahrzehnt besprochen. Die gegenwärtige Kabinetskrise sei ein letzter Schritt in der fortschreitenden Enttarnung eines Betruges ...

Die Zepellin-Angriffe in London.

Genf, 24. Oktober. Belgier, welche aus London hier angekommen sind, erzählen schreckliche Einzelheiten über Verwüstungen bei dem jüngsten Zepellinangriff auf London. Über hundert Gebäude wurden zerstört. Die englische Regierung schätzt den Schaden auf mindestens acht Millionen Pfund. Unter der Bevölkerung herrscht fortgesetzt eine wahre Panik, da die Regierung offensichtlich seinen Schutz gewähren kann.

Japanische Militärmission in Rom.

Paris, 23. Oktober. Nach dem „Matin“ ist eine japanische Militärmission nach Oberst, zwei Oberstleutnants und zwei Majore, in Rom eingetroffen.

Aus dem Osten.

Keine wesentlichen Änderungen.

Der österreichische Generallstab berichtet: Wien, 23. Oktober. Die Angriffe westlich von Gzartorysk nehmen einen günstigen Fortgang. Der Feind wird trotz heftigen Widerstandes gegen den Sturm zurückgedrängt. Geblirge Beute in diesen Kämpfen: 2 Offiziere, 1000 Mann, 4 Maschinengewehre. Sonst im Nordosten nichts neues.

Schwere Unruhen in Rußland.

Stettin, 23. Oktober. Wieder häufen sich hier die Nachrichten von schweren Unruhen in ganz Rußland. In der Petersburger Staatsdruckerei wurden, wie aus Selingfors berichtet wird, verbotene Proklamationen angeheftet und beschlagnahmt. In Petersburg sind eine Anzahl Personen wegen Verherrlichung angeklagt worden.

Ankand vor belgischen inneren Kämpfen.

Eine Reihe amerikanischer Zeitungen veröffentlicht einen Bericht über die Zustände in Rußland. Der Berichterstatter, dessen Gewährsmänner ein hochstehendes russischer Offizier, der sich jetzt in Frankreich befindet, und die Präsidenten der Handelskammern verschiedener großer Städte in Rußland sind, schildert die Zustände des Jarenichs in dunkelsten Farben.

Diese erklären, daß, wenn Rußland jemals mit einem Sonderfrieden bitten sollte, dies nicht etwa aus Bosheit gegen seine Verbündeten geschehen würde, sondern nur, weil es — ebenso wie im Jahre 1905 — durch eine innere Revolution dazu gezwungen sein würde. Es sei Tatsache, daß russische Truppen, auf die Regierung sich verlassen könne, von der Front zurückgezogen worden seien, um Petersburg und Moskau gegen einen drohenden Aufstand zu schützen. Man glaube in Rußland allgemein, daß der Aufstand in Finnland beginnen werde. Jedenfalls sieht ein hundertjähriger innerer Kampf dem Lande bevor. Mit dem Landverlust ist es dem russischen Volk zur Kenntnis gekommen, daß die russischen Armeen vernichtet werden seien. Obwohl keine richtigen Verlustzahlen vorhanden seien, berechnete man in russischen Kreisen den

Verlust an Gefallenen auf 4 Millionen Mann. ... Der Krieg gegen Italien.

Der Krieg gegen Italien.

Alle italienischen Angriffe zusammengebrochen. ... Der Kampf gegen die Fronten.

Der ungewöhnlichen Weise wiederholt ihrer Lebensge...

Gegenüber die die deutsche Partei mit ihren Aus...

Als Einleitung zu dieser eigenartigen Situation er...

Aus Stadt und Umgebung

\* Heidenhof. Ein Feldlazarett zu Bangers hat Hermann ... \* Der Bürgerverein.

hend genommene Schiffst Rosinirung ist fast in unserer...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Stille Angriffe östlich Baranowicz und gegen unsere Kanalfestung...

Ballon-Arbeitsplan. Stille von Bisegrad ist die Höhenlinie...

18 Milliarden an die englischen Verbündeten!

London, 26. Oktober. Der parlamentarische Mitarbeiter des Daily Chronicle...

Der Abbau des Sterlingkursums. London, 26. Oktober. Daily Telegraph...

Drohung der englischen Schiffbauern. London, 26. Oktober. Über 200 Vertreter...

Kein Vertrauen mehr zur englischen Regierung.

London, 26. Oktober. Kopat Proletarier schreibt in der Daily Mail...

Genl. 25. Oktober. Schweizerische Mütter werden zur dritten...

Ein römischer Ehrenbürgerbrief für Salambro. Die Avantgarde...

Der Seekrieg. Zur Verankerung des Prinz Albert...

\* Die Einführung der Reichsferien Tage wird von einem Zeit...

Aus Provinz und Reich. Wien, 26. Oktober. Der Aufsicht der Zementfabrik...

Wettervorausage. Mittwoch, 27. Oktober. Veränderlich, kühl, vereinzelt...

Letzte Depeschen. Erfolgreiches Vorgehen in Rußland und Serbien. 2500 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 26. Oktober. Westlicher Kriegsplan.

Nordöstlich von Souchow wurden feindliche Handgranatenaufgriffe abgewiesen. In den Kämpfen am 24. H...

Herzogliche Gruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Der Hauptabschnitt nördlich von Kluz ist w...

Minenopfer. London, 26. Oktbr. Der Dampfer Flaro der Elber Dempter-Linie...

Englische Verhaftungen auf die Meeresküste. London, 26. Oktbr. Die Presse fährt fort, die Regierung...

Englische Verhaftungen auf die Meeresküste. London, 26. Oktbr. Die Presse fährt fort, die Regierung...

Englische Verhaftungen auf die Meeresküste. London, 26. Oktbr. Die Presse fährt fort, die Regierung...

Die deutsche Nummer umfasst 6 Seiten.



In treuer Pflichterfüllung für das Vaterland wurde am 10. Oktober in Frankreich durch Fliegerbombe schwer verwundet und starb im Feldlazarett zu Vouziers mein guter, braver Sohn, mein innigstgeliebter Bräutigam, unser lieber Bruder und Schwager,

der Armierungssoldat

## Hermann Zeiger

Bürodiktator

der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, im Alter von 25 Jahren.

Merseburg und Zittau, den 25. Oktober 1915.

**Alwine Zeiger, geb. Apitz.**  
**Elisabeth Rath, als Braut.**  
**Oskar Zeiger und Frau.**  
**Erich Zeiger und Frau.**  
**Paul Rath und Frau.**

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

## Öffentliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Einlösung der Zinsheine der preussischen Staatsschuld und der Reichsschuld sowie Erneuerung der Zinsheinebogen.

Die Zinsheine der preussischen Staatsschuld und der Reichsschuld werden bereits vom 21. des dem Fälligkeitstermin vorangehenden Monats ab bei den Zinsheineeinlösungstellen eingelöst und bei allen hauptsächlich verwalteten kantonalen Ämtern, mit Ausnahme der Kassen der Staatsrentenverwaltung sowie bei Entrichtung der durch die Gemeinden zur Hebung gelangenden direkten Staatssteuern zu Zahlung genommen.

Ermächtigt, aber nicht verpflichtet zur Annahme der Zinsheine an Zahlungsort sind die Reichspostämter.

Durch Vermittlung der Zinsheineeinlösungstellen können auch neue Zinsheinebogen kostenlos bezogen werden.

Merseburg, den 21. Oktober 1915.

Der Königliche Landrat.  
In Vertretung: v. Jagow.

J.-Nr. 7006 L.

### Vorratserhebung von Butter und Speisefetten.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des stellvertretenden Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 22. Oktober 1915 wird hiermit für den Bezirk der Stadt Merseburg folgendes verordnet:

#### 1. Meldepflicht.

Jeder (auch juristische Personen), der am 27. Oktober 1915 mittags 12 Uhr an Butter und Speisefetten insgesamt mehr als 15 kg in Gewohnheit hat, hat diese — getrennt nach Butter und Speisefett — in der Zeit von

Mittwoch, den 27. Okt. 1915, nachm. 3 Uhr bis abends 6 Uhr  
Donnerstag, d. 28. Okt. 1915, vorm. 8 Uhr bis mittags 1 Uhr  
Freitag, den 29. Okt. 1915, und nachm. von 3 bis 6 Uhr

im Rathaus, 1 Treppe, Gewerbebüro, Zimmer Nr. 14/15 zu melden.

#### 2. Strafen.

Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, oder nicht rechtzeitig oder unrichtig erachtet, hat die in § 8 der oben genannten Bekanntmachung angeordneten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 26. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Zufolge höherer Anordnung sollen in hiesiger Stadt eine Anzahl deutsche aus Ausland ausgewiesene Personen nebst Kindern in hiesiger Stadt untergebracht werden.

Die Dauer der Unterkunft ist unbestimmt. Diese Einwohner, welche zur Aufnahme und Verpflegung dieser Personen bereit sind, erlauben wir, die Anzahl der aufzunehmenden Köpfe  
**Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. Oktober d. Js.** im Militärbüro, Rathaus 1 Treppe links, angeben zu wollen, wobei zugleich die Vergütung für den Stoff und Tag vereinbart werden wird.  
Merseburg, den 22. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß die

## Lauchstedter Apotheke

jederzeit wie bisher geöffnet ist.

Von der ihm durch den Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg erteilten Erlaubnis, die Apotheke an einigen Nachmittagen verlassen zu dürfen, wird der Herr Verwalter nur Sonntags zwischen 4 Uhr nachmittags und 9 Uhr abends Gebrauch machen.

Frau Apotheker M. Pietschmann.

Verantwortlich für die Redaktion: E. Baltz Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Baltz, sämtlich in Merseburg.

## J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 2 Merseburg. Entenplan 2

Spezialgeschäft für Pelzwaren.

Größte Auswahl in

**Kragen :: Muffen :: Pelzhüten**  
neueste Modelle.

Fürs Feld: **Pelzwesten, Pelzkragen, pelzgefütterte Handschuhe.**

Anfertigung von Herren- und Damenpelzen, Kragen und Muffen nach jedem Modell und in jeder Pelzart in kürzester Zeit.

**Militär-Glace- und Strickhandschuhe**

**Offizier-Nappa**

in nur prima Qualitäten.

Aufmerksame  
Bedienung.

Müßigste  
Preise.

## Karl Tänzler

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft

für

Herren-Wäsche

Tricotagen, Shlipse.

Wäsche-Anfertigung in eigenen  
Arbeitsstuben.

Fernspr. 259.

Solide  
Qualitäten.

Große  
Auswahl.

## Drucksachen

in geschmackvoller, zeit-  
gemässer, moderner  
Ausführung liefert  
preiswert

MERSEBURGER DRUCK- UND  
VERLAGSANSTALT L. BALTZ  
HALTERSTRASSE 4. :: FERNRUF 100.

## Rotes Kreuz

Gabelstraße 62.

Ersparnisse gingen ein von: Kaufmann Karl Tänzler 11. Rate 50 M.,  
Hektor Hütel 10 M., Pastor Hübnerhoff in Gropau 10 M., Coalg.-Arbeiter-  
verein 5 M., N. Bergmann 2 M., Erlös aus dem Kartenverkauf am 17.  
und 21. ds. Mts. 20,14 M. und 102,14 M., Erlös für Münzen 5,50 M., Minna  
Schäuf in Tornau 5 M., Carl Burghardt in Hohen. Erlös für Metall  
22 M., Ungen. aus Genuß 3 M., Frau Teichmann Polstr. 50 Z. Ungen. 60 Z.  
Für vorstehende Gabeln sagt herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 25. Oktober 1915.

Der Mobilmachungsausschuß.

Für 1. April 1916

## Wohnung

3 Stuben, Küche, Korridor und Zu-  
behör 1. Januar 1916 oder früher  
zu vermieten.

Dammstr. 13.

## Einfamilienhaus

mit allen Bequemlichkeiten, auch mit  
Warmwasserheizung ist bei geringer  
Anzahlung zu verkaufen oder zu  
vermieten.

C. Günther,  
Maurermeister.

## Wohnung von 4 Räumen

mit Gang, reichlichem Zubehör,  
Innenloset und Gas gesucht. An-  
gebote mit Preis unter A. K. 50  
an die Exped. dies. Ztg. erbeten.

2 Stuben,

Kammer und Küche  
nebst Zubehör, Preis 200 Mk. zum  
1. Januar 1916 zu vermieten und  
zu beziehen. Rennstr. 24.

## Eine Parterre-Wohnung

mit elektrif. Licht und Gas im  
Preis von 250 Mk. zu vermieten.  
Zu erfragen Steinstr. 7, Hinterh.

## Jagd

nicht unter  
3000 Mor-  
gen groß,  
zu pachten  
oder auch für kürzere oder  
längere Zeit vorübergehend  
übertragung einer Jagd gegen  
Übernahme vom Jagdpacht  
gesucht. Jagd muß gegen 1000  
Morgen Wald oder kleinere  
Gebölze enthalten u. Bestand  
an Hasen, Fasan, Sühnern  
und Kaninchen haben. Über-  
nahme sofort und wenn  
möglich Bahnverbindung er-  
wünscht. Angebote unter B.  
L. 252 an das „Merseburger  
Tageblatt“ (Kreisblatt) er-  
beten.

## Militär-Artikel

Strickwesten, Unterzeuge,  
Langenstücker, Leibwärmer,  
Stiewwärmer, Fußstülpfer  
(auch wasserdicht), Stiefstücher,  
Zuschlägen, Schals, Handschuhe,  
Füßwärmer usw.  
noch preiswert.

N. Hensel,

Delgute 29,

Wollwaren.

## Henkel's Bleich Soda für den Hausputz

## H. Schnee Nachf.

Erstklassiges Spezialgeschäft für  
Strumpfwaren und Tricotagen.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.

## Dieters Restauration

Inhaber Herm. Just.  
Jeden Mittwoch Schlachtfest.

## Weißnäherin

empfeht sich  
N. Franke, geb. Hammer  
Oder Breitenstraße 4.

## Biegen-, Hagen- u. Kanin.-Felle

kauft  
Franz Zuchardt,  
Rorwerf 28.

## Zigarren,

billig und gut,  
10 Stück 40 Pf. verkauft  
Hugo Thomas,  
Zigarrenfabrik, Delgute 33.

## 1 Pferdefleisch

wird zum 1. November 1915 gegen  
gohes Lohn gesucht.

## Dampfziegelei Spergau

b. Corbetha.

## Gebrauchter kleiner Schleifstein

zu kaufen gesucht. Angebots erbeten  
in d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Brieftasche

aus echtem Leder verloren. Abzu-  
geben bei  
H. Fröhliche, Kaserne B.

Sitzung der Stadtverordneten.

Merseburg, 25. Okt. In Beginn der Verammlung teilte der Vorsitzende mit, daß Stadtr. Gange...

Er teilte weiter mit, daß am 1. September die vorgeliebene Revision der Stadtkasse...

Als Schiedsmänner wurden gewählt Kaufmann Max Neß für den 1. Bezirk, Seilermeister Julius Frommer...

Es erfolgt die Wahl von Beisitzern und Stellvertretern in der Wahlvorstände für den Stadtratswahlbezirk...

Aus Stadt und Umgebung

Ingenieurwesen und militärische Vorbereitung der Jugend im Regierungsbezirk Merseburg...

gekauften Lote für die Teilnehmer billige Quartiere bezogen, auch wurde jedem der Führer durch die Stadt...

Der Verein für Heimatschutz hielt seine Monatsversammlung, am Montag, den 26. d. d. in der Wohnung...

Zur Abrechnung des Jahres wurde der Vorstand des Herrn Dr. F. a. u. b. e. g. e. r. t. in dem er etwa folgendes ausführte:

Unzweifelhaft die Sozialpolitik im Territoriumsstaat. Als 1915 die Städte die Erbschaftsteuer...

Der Große Kurfürst setzt, nach dem beschiedeneren Vorgehen Johann Sigismunds, diesen Gedanken mit aller Entschiedenheit durch...

Schulstufen in ihrer Entwicklung geübt. Professorin und Dozentin zeigten den ersten Reim des Weltmachens...

Der amtierende Staatsrat. Unter dieser Überschrift schreibt die Nordh. Sta. Anz. die Verordnung...

Seitverfahren der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte aus der Kriegszeit. Auf eine Anfrage der Reichsversicherungsanstalt...

Einige Fragen. Der am 19. Oktober vom Arbeitskommando Berlin-Berliner Braunfelde...

Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortman.

15

(Nachdruck verboten.)

Jetzt verstand er, daß diese Habanera nur der Nationalität einer Frau sein konnte, deren Frauen die süßliche Schönheit der Kreolinnen haben...

Ob es Minuten oder Viertelstunden gewesen waren, die er in seinem wohnigen Raum verbrachte...

Als sich Jazella nun mit einer reizenden Gebärde der Erschöpfung in einen Sessel sinken ließ...

Es war denn jener, der an seiner Seite stand, dessen Anblick eine Wägen auf dem wägenen Gesicht...

Jazella des Vasco ruckte noch immer anmutig hingelassen in ihrem Sessel, umgeben von jungen und alten Kavallieren...

„Er so wenig als irgendeiner dieser einheimischen Caballeros,“ lautete die Auskunft des Proturisten.

„Wenn dieser Fremde sich seine Freundschaft zu gewinnen will — warum nicht? Man hat hier noch bei dieser Richtuna ihm seine besonderen Vorrechte und Subsidien...

darin dem Grundlag, daß Leistung und Gegenleistung einander an Wert gleich sein müssen...

„Eine Bewegung in der Gesellschaft unterbrach das Gespräch. Der Präsident hätte sich empfohlen...

„Sie empfangen ihn lächelnd, und freundlich kam sie seiner Anrede zuvor: „Wissen Sie auch, daß ich eigentlich sehr böse auf Sie bin?“

„Und Sie haben dort eine interessante Bekanntheit gemacht, die Ihnen das Fortgehen erschwerte, nicht wahr?“

„Mein, Sennotta,“ sagte er, „es war allein der poetische Zauber dieses reizenden Winkels, der mich festsetzte. Und wie hätte ich auch deswegen genug sein können, zu hoffen, daß Sie meine Abwesenheit überhaupt bemerken würden?“

(Fortsetzung folgt.)

